Mit dem neuen „Hygiene-Navi"-Handbuch will der Autor Christoph Jäger Sie und Ihr Praxisteam erfolgreich und zielgenau durch den Gesetzes- und Verordnungsdschungel navigieren. Auf etwa 150 Seiten erhält die Zahnarztpraxis wertvolle Anleitungen, Checklisten und Formblätter zur Umsetzung, insbesondere der RKI-Empfehlung sowie der Medizinprodukte-Betreiberverordnung MPBetreibV.

Mit dem Hygiene-Handbuch durch den Gesetzesdschungel

Autor: Christoph Jäger

Für jedes Formblatt gibt es im neuen „Hygiene-Navi" bereits ein ausgefülltes Muster, um eine komfortable Anwendung sicherstellen zu können.
Das Herzstück des „Hygiene-Navis" bildet eine ausgefeilte Crossmatrix. In dieser Matrix werden die einzelnen Anforderungen der RKI-Empfehlung, der MPBetreibV und weitere Regelwerke in die bereits vorhandene Infrastruktur einer Praxis übertragen. Hierdurch wird das Verständnis für die Hygieneanforderungen erhöht und die Handhabung mit dem „Hygiene-Navi" vereinfacht.
Das „Hygiene-Navi" baut auf den Erfolg des „QM-Navi"-Handbuches auf. Mehr als 8.000 Praxen haben deutschlandweit das „QM-Navi" erworben und befinden sich bereits in der Einführungsphase ihres eigenen Qualitätsmanagementsystems. Das QM-Navi stellt die Besonderheiten heraus und minimiert den Aufwand für die einzelne Praxis erheblich.

Ihre Versicherungspolice

Das „Hygiene-Navi"-Handbuch kann auch in abstrakter Form wie ein Ordner mit unterschiedlichen Versicherungspolicen für die Praxis verstanden werden. Jede dieser Versicherungspolicen (Checklisten, Praxisabläufe etc.) kann u. a. zur Haftungsentlastung der Praxis und des Praxisinhabers beisteuern.
An einem Beispiel wollen wir das verdeutlichen. Gesetzliche Vorgaben verpflichten u. a. Praxen, wiederkehrende Belehrungen durchzuführen. Diese Belehrungen dienen dazu, wichtige Aspekte innerhalb einer Organisation – wie z. B. der Umgang mit dem eigenen Hygienemanagement – den Mitarbeitern in festgelegten Abständen näher zu bringen. Diese durchgeführten Belehrungen verringern nachweislich die Praxisunfälle, wie z. B. unsachgemäßen Umgang mit Hygieneartikeln, die oft auch in die Kategorie der Gefahrstoffe fallen. Sollte es nun doch zu einem Unfall kommen, so hat die Praxis gegenüber der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege einen idealen Nachweis, der sich für die Praxis haftungsentlastend auswirken kann. Viele der mitgelieferten Checklisten und Anleitungen im „Hygiene-Navi" haben den Charakter einer Versicherungspolice.

RKI-Empfehlung Stand: 2006 Infektionsprävention in der Zahnheilkunde	Einleitung	Praxisleitung	Beauftragte	Mitarbeiter	Verwaltung	Empfang	Wartezimmer	Behandlung	Verabschiedung	Steri	Röntgen	Labor
1. Risikobewertung										P		
2. Infektionspräventive Maßnahmen am Patient												
Anamnese						P						
Orale Antisepsis						P		P				
Antibiotika Prophylaxe						P		P				
3. Infektionspräventive Maßnahmen des Behandlungsteams												
Händehygiene								P		P	P	P
Schutz vor Kontamination								P		P	P	P
Impfprophylaxe				P								
Beschäftigungsbeschränkung				P								
4. Aufbereitung von Medizinprodukten												
Hinweise zu Hand- und Winkelstücken und Turbinen								P		P		

Crossmatrix

Weniger ist mehr

Das von mehr als 8.000 Praxen eingesetzte „QM-Navi“ bestätigt, dass eine einfache Handhabung Teil des Gesamterfolgs ist. Während der Entwicklung des „Hygiene-Navis“ lautete das Motto des Autors Christoph Jäger: „Weniger ist mehr.“ Es gibt zahlreiche Hygienemanagement-Systeme auf dem Markt, die jedoch inhaltlich überfrachtet sind und weit über das gewünschte Ziel hinausgehen. So gibt es Handbücher mit einem Inhalt von mehr als 500 Seiten, die man einer Zahnarztpraxis zumutet und damit fahrlässig in Kauf nimmt, dass sie nur wenig umgesetzt werden können. Das „Hygiene-Navi“ setzt – alternativ zu diesen wenig nachhaltigen Systemen – exakt auf die Anforderungen der RKI-Empfehlung 2006 und der weiteren Regelwerke; nicht mehr und nicht weniger. In weniger als ca. 150 Seiten werden alle Anforderungen umfangreich erläutert und umgesetzt.

Das Herzstück des Handbuches

Ein Hygiene-Handbuch zu schreiben ist nicht sonderlich schwer. Dieses haben bereits zahllose Autoren aus der Zahnmedizin bewiesen. Auch der Autor dieses Fachartikels hat für unterschiedliche Bereiche zahlreiche Hygiene-Systeme und Hygiene-Handbücher geschrieben. Das Entscheidende an einem Handbuch ist aber, dass es auch in der Praxis von den Mitarbeitern verstanden und umgesetzt werden kann. Hier liegt u. a. die Schwierigkeit in der Erstellung eines solchen Werkes. Jedes Buch oder auch Handbuch will mit einem Register die Übersichtlichkeit und den Einstieg in die Inhalte erleichtern. Leider werden hier die guten Möglichkeiten eines Registers nicht genutzt. Sehr oft ist zu beobachten, dass z. B. die einzelnen Punkte der RKI-Empfehlung und weiterer Regelwerke mit ihren Paragrafen – eins zu eins – in das Register übernommen werden. Wenn nun diese Inhalte bzw. das Register in der Praxis von den Mitarbeitern umgesetzt werden soll, ist das kaum möglich. Die Mitarbeiter der Praxis können die Inhalte der Richtlinie und somit die Anforderungen nicht mit der Praxisorganisation in Einklang bringen, das Hygienemanagement „lebt“ nicht. Eine nachhaltige Umsetzung in die Praxisorganisation ist somit kaum möglich, denn ein Hygienemanagementsystem ist als tägliche Aufgabenstellung zu betrachten.

Die Crossmatrix

Was den Teil der Richtlinienzuordnung betrifft, sorgt im „Hygiene-Navi“ hierfür die Crossmatrix für Abhilfe. Alle Praxen, die ein Hygienemanagementsystem einführen, haben etwas gemeinsam. Die Infrastruktur einer Praxis ist in allen Zahnarztpraxen gleich. Durch die Crossmatrix im „Hygiene-Navi“ werden die einzelnen Anforderungen der Richtlinie auf die Infrastruktur der Praxis und somit auf die einzelnen Personengruppen und die Räumlichkeiten umgelegt. Die Personengruppen bestehen aus der Praxisleitung, den Beauftragten und den Mitarbeitern der Praxis. Die Räumlichkeiten der Praxis werden im „Hygiene-Navi“ durch die Verwaltung, den Empfang, das Wartezimmer, die Behandlung, Verabschiedung, Aufbereitungsraum (Steri), Röntgen und dem Labor nachgebildet. Selbstverständlich können auch diese Personengruppen und Räumlichkeiten innerhalb der Unterlagen auf dem Computer angepasst werden. Im „Hygiene-Navi“ wird die Gemeinsamkeit einer einheitlichen Infrastruktur in Nutzen umgewandelt. In der Abbildung 1 wird die Crossmatrix vorgestellt. Auf der linken Seite befinden sich die Anforderungen der RKI-Empfehlung. Im oberen Bereich wird die beschriebene Infrastruktur der Praxis abgebildet. Im Zentrum der Matrix wird nun durch ein Häkchen festgelegt, welche RKI-Empfehlung in welchem Bereich der Infrastruktur behandelt wird.

Alle wichtigen und gesetzlichen Unterlagen, insbesondere Abläufe und Checklisten, werden nur den Räumen zugeordnet, in denen sie benötigt werden. Somit befindet sich z. B. ein Hygieneplan zum Thema „Abformungen, zahntechnische Werkstücke“ auch im Praxisraum(-bereich) „Labor“. Diese einfache Aufbaustruktur hat zwei wesentliche Vorteile für eine Praxis: Zum einen können sich die Mitarbeiter in Kenntnis der

Räumlichkeiten einer Praxis sehr schnell einen Überblick zum Aufbau des Hygiene-Handbuches verschaffen und die wichtigen Unterlagen schnell wiederfinden, zum anderen liegt der große Vorteil darin, dass weitere Managementsysteme, wie z.B. das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement, ohne großen Aufwand an die Struktur dieses Handbuches angepasst werden können.

Die Personalisierung

In einer speziellen Druckerei werden die einzelnen „Hygiene-Navi"-Handbücher in Auftrag gegeben. Alle Kopfzeilen im Handbuch werden mit den Adressdaten der Praxis versehen und ausgedruckt. Somit kann zum einen sichergestellt werden, dass jede Praxis ihr individuelles Handbuch erhält, und zum anderen, dass auch Praxen ohne einen Computer mit dem „Hygiene-Navi"-Handbuch arbeiten können. Alle Unterlagen dienen in diesem Fall als einfache Kopiervorlagen.

Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich ein kleines Setup-Programm. Mithilfe dieser kleinen EDV-Unterstützung werden alle Unterlagen, die sich auch im persönlichen Hygiene-Handbuch befinden, auf dem Computer gespeichert. Während der kurzen Installation werden Sie einmalig nach den Adressdaten gefragt. Nach Eingabe dieser Daten werden anschließend alle Kopfzeilen der einzelnen Unterlagen mit den Adressdaten versehen. Selbstverständlich können diese Daten auch im Nachhinein noch verändert werden, wenn z. B. ein zusätzlicher Partner eingebracht werden muss. Auf dem Computer kann man nun ganz komfortabel das „Hygiene-Navi" öffnen und notwendige und gewünschte Veränderungen vornehmen.

Die Inhalte des Handbuches

Der folgende Abschnitt zeigt Ihnen in Form eines kurzen Rundgangs durch eine virtuelle Praxis, wie einfach strukturiert das „Hygiene-Navi"-Handbuch aufgebaut ist. Dabei bringen wir Ihnen die Anforderungen gemäß der RKI-Empfehlung direkt näher. Beginnen wir die Rundreise im Bereich der Praxisleitung.

Praxisleitung

Zunächst wird im Rahmen der Einführung des Hygienemanagement-Systems mithilfe eines Formblattes eine hygienische Bestandsaufnahme ermittelt. Eine jährliche Wiederholung dieser Aufgabe sollte selbstverständlich sein. In einer einfachen Checkliste sind alle wichtigen Jahrestermine, insbesondere die für die ständigen Belehrungen, aufgeführt. Mit dieser Checkliste kann nun eine einfache Jahresplanung vorgenommen werden. Somit können alle wichtigen Hygienetermine nicht mehr in Vergessenheit geraten. Eine einfache Verantwortungsmatrix regelt alle Hygieneaufgaben auf einen Blick. Hiermit soll mehr Bewusstsein für die vielen täglichen und verantwortungsvollen Aufgaben erreicht werden.

Beauftragte der Praxis

Es wird empfohlen (keine Pflicht), innerhalb der Praxisorganisation für die Koordination aller hygienerelevanten Aufgaben und deren Ergebnisse eine/en Hygienebeauftragte/en zu benennen. Innerhalb der Beauftragtenbenennung werden alle wichtigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten beschrieben und von der Praxisleitung sowie dem Beauftragten mit Datum unterzeichnet. Alle Mitarbeiter der Praxis unterstützen die Beauftragten bei der Ausführung ihrer Aufgaben.

Mitarbeiter der Praxis

Für die Mitarbeiter der Praxis gibt es Hygieneanleitungen zum besseren Verständnis und die dazugehörigen Formblätter zur Dokumentation des Erreichten. Zur Dokumentation von internen Schulungen und Unterweisungen in die Handhabung neuer Geräte gibt es übersichtliche Formblätter, die einen ordnungsgemäßen Nachweis sicherstellen. In einer einfachen Tabelle werden alle der zur Freigabe der aufbereiteten Instrumente und Medizinprodukte berechtigten Mitarbeiter aufgelistet.

Verwaltung

Innerhalb der Verwaltung gibt es Unterlagen, um eine Herstelleranfrage durchführen zu können für die sich im Einsatz befindlichen Instrumente und Geräte (Medizinprodukt). Fehlt z. B. eine Bedienungsanleitung für ein Medizinprodukt, so kann mithilfe dieser Unterlagen eine präzise Herstelleranfrage gestartet werden. Das gesetzlich geforderte Gerätebestandsverzeichnis und die notwendigen Gerätebücher sind ebenfalls der Verwaltung zugeordnet und können hier für die gesamte Praxis erfasst werden.

Empfang

Im Bereich Empfang gibt es einfache Reinigungsanleitungen und deren Verantwortlichkeiten. Dieser und andere Bereiche im Hygiene-Navi lassen sich ideal an die aktuellen Besonderheiten der Praxis anpassen.

Behandlung

Im Bereich der Behandlung gibt es Arbeitsanweisungen für die gezielte und sichere Entsorgung bzw. Transport von benutzen Instrumenten. Darüber hinaus wurden dem Praxisbereich „Behandlung" die Hygienepläne für Absauganlagen und wasserführende Systeme zugeordnet. Im Bereich der Behandlungszimmer befinden sich auch Angaben zur Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und Flächen in Form eines aussagekräftigen Hygieneplans.

Aufbereitungsraum

Die meisten Unterlagen des Hygiene-Navis befinden sich im hygienischen Herzstück einer Praxis, dem Aufbereitungsraum, oder auch einfach Steri genannt. Hier finden Sie Antworten auf die persönlichen Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter oder der Risikobewertung von aufzubereitenden Instrumenten. Auch die Behandlung kontaminierter Wäsche und die fachgerechte Entsorgung von Praxisabfällen wird beschrieben. Wichtige Arbeitsanweisungen regeln das Reinigen, Desinfizieren und Sterilisieren von Instrumenten und Geräten. Auch wichtige Unterlagen zum Aufzeichnen der Chargenergebnisse aus dem Thermodesinfektor und dem Autoklaven befinden sich in diesem Bereich.

Röntgen und Labor

Im Röntgenraum gibt es einen Rahmenhygieneplan, der das Reinigen und die notwendige Desinfektion von Flächen und Gegenständen beschreibt.

Im Labor finden Sie u. a. hygienische Angaben über Abformungen zahntechnischer Werkstücke.

Mustervorlagen

Auf der Homepage des Autors www.der-qmberater.de können sich interessierte Praxen die ersten Leseproben des neuen Hygiene-Navi-Handbuches kostenlos herunterladen. Mithilfe der Musterunterlagen sollen interessierte Praxen sich einen besseren Überblick verschaffen können. Gerne beantwortet der Autor auch Fragen rund um das Thema „Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis".

autor

Christoph Jäger beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit dem Themenkomplex „Qualitäts- und Hygienemanagement", davon seit 12 Jahren ausschließlich im Gesundheitswesen. Er ist Autor zahlreicher QM-Handbücher und Fachartikel sowie Mitautor eines Fachbuches „Gelebtes Qualitätsmanagement – Wie Sie Management und Alltag in einer Zahnarztpraxis optimieren". Er ist Entwickler zahlreicher softwarebasierender Managementsysteme und ist hierfür mit einem der bedeutendsten Innovationspreise in Deutschland im Jahre 2004 geehrt worden. Christoph Jäger hält darüber hinaus zahlreiche Vorträge und unterstützt Zahnarztpraxen bei der Einführung ihres Managementsystems.

kontakt

Qualitäts-Management-Beratung
Der-QMBerater Christoph Jäger
Am Markt 12–16
31655 Stadthagen
Tel.: 0 57 21/93 66 32
Fax: 0 57 21/93 66 33
E-Mail: info@der-qmberater.de
www.der-qmberater.de